

Einzelheiten besitzt, so setzt man voraus, daß sich seine Majorität auf 1400 belaufen wird.

Herr John A. Brinkmeier von Dead Moose Lake scheint der Mann zu sein, den die Ansiedler der Kolonie als Vertreter nach Regina schicken möchten. Anfangs dieser Woche wurden uns Schreiben aus Dead Moose Lake mit 40 Unterschriften, aus Münster mit 50 Unterschriften und aus Fulda mit 20 Unterschriften von Wählern vorgelegt, welche Hrn. Brinkmeier vorschlugen. Das Schreiben aus Fulda wurde auf einer Versammlung von allen Anwesenden unterzeichnet. Wie wir hören ist ein ähnliches Schreiben in Annahme im Umlauf. Die Ansiedler von St. Johns haben sich ebenfalls zu Gunsten von Hrn. Brinkmeier erklärt, falls er der stärkste deutsche Kandidat ist, was ja soweit keinen Zweifel zu unterliegen scheint. Herr Brinkmeier ist einer der allerersten Ansiedler der Kolonie und daher, wenigstens bei den alten Ansiedlern, allgemein bekannt und geschätzt.

Am Feste Allerheiligen hielt der hochw. P. Prior das feierliche Hochamt in Münster, assistiert von P. Meinrad als Diakon und Fr. Joseph als Subdiakon. P. Meinrad hielt eine herrliche Festpredigt. Am Nachmittag, nachdem Vesper u. Tenorvesper gebetet waren, erteilte P. Meinrad unter Assistenz von P. John und Fr. Joseph den Segen mit dem Allerheiligsten und nahm dann die feierliche Aufnahme von 9 Frauen in den Mütterverein vor, wobei er eine ergreifende Rede hielt. Am Allerheiligentage wurde um 10 Uhr ein Requiem durch P. Meinrad gehalten, bei welchem er eine ergreifende Predigt hielt. Der Zubrang der Gläubigen zu den hl. Sakramenten an diesen beiden Tagen war größer als je zuvor und der Eifer mit dem dieselben die Vergünstigungen des Benediktinerablasses benützten war überaus erbaulich. Diese beiden Tage waren für die Gemeinde in Wahrheit eine große Gnadenzeit. Einen ähnlichen lobenswerten Eifer bekundeten die Gläubigen auch in den übrigen Gemeinden der Kolonie.

Der Winter rückt näher. Am Mittwoch letzter Woche zeigte das Thermometer 9 Grad über Null. Hierauf wurde es etwas milder. Das Eis auf den kleinen Seen ist ungefähr 1—2 Zoll dick. Schnee haben wir noch nicht. Der Wasserstand in der Kolonie ist dieses Jahr niedriger als in den letzten 5 Jahren.

Herr Bonas von Münster soll zwischen 2500—2700 Bu. Weizen gedroschen.

Herr Peter Raskob von St. Gregor erntete 27 Bu. Weizen zum Acker.

Zur gest. Beachtung!

Es diene dem werten Publikum zur Kenntnis, daß ich mich um die liberale Kandidatur für das Provinzial-Parlament bewerbe. Meine Plattform ist stets nach Kräften für das Interesse der Farmer einzutreten. Um Ihre werthe Unterstützung bittend, zeichne ich im Voraus dankend, Joh. A. Brinkmeier.

Ein großer Auktionsverkauf wird am Samstag, den 21. Nov. in Humboldt stattfinden, bei welchem 5 Pferde, Farm

Maschinerie und Hausgerät verkauft werden.

Edward Parke
Eigent

M. S. Pilla.
Aukt.

Kirchliches.

Washington. Am 16. Okt. wurde der zum Bischof der Provinz Mexico ernannte Jesuiten-Provinzial Laurentius Beres durch den Apostolischen Delegaten Msgr. Diomedeo Falconio unter Assistenz der Bischöfe Kelley von Savannah und Monaghan von Wilmington, Del., in der Trinity-Kirche in Washington, D. C., feierlich konsekriert.

New York. Hier fand am 14. Okt. das Leichenbegängnis des hochw. John F. Greve statt. Der hochw. Herr, der Rektor der St. Marien-Gemeinde in Pittston, Pa., war, starb am 10. Oktober auf dem Dampfer „Arabic“, gerade zu der Zeit, als er sich auf der Höhe von Sandy Hook im Hafen von New York befand. Pater Greve war in der Stadt New York geboren und hatte ein Alter von 45 Jahren erreicht.

Philadelphia. Msgr. Kennedy der Rektor des amerikanischen Seminars, hat kürzlich \$14,000 als Peterspfennig-Beitrag der Erzbischöfe Philadelphia überreicht. Der Papst war hoch erfreut über die reiche Gabe und sagte, er werde einen persönlichen Dankbrief an Erzbischof Ryan schreiben.

Columbus, O. Die feierliche Investitur des hochw. Dr. Soentgerath, Rektors des päpstlichen College „Josephinum“, als päpstlicher Hausprälat mit dem Titel Monsignore, fand am 25. Oktober statt.

Oklahoma, der jüngste Staat der amerikanischen Union, hat bereits 96 katholische Kirchen aufzuweisen, an denen 76 Priester tätig sind.

Die Zahl der katholischen Indianer in den Ver. Staaten beläuft sich auf 51,107, deren Seelsorge von 134 Priestern in 90 Missionen versehen wird.

Minneapolis. Am 18. Okt. feierte die St. Bonifatius-Gemeinde ihr goldenes Jubiläum. Am Vormittag war feierliches Amt, dem auch der hochw. Hr. Abt Peter Engel beiwohnte. Die Festpredigt hielt hochw. P. Hieronymus von der Mariä Himmelfahrt-Gemeinde in St. Paul. Der Pfarrer der Gemeinde, hochw. P. Adrian Schmitt, D. S. B., schilderte in interessanter Ausführung das Werden und Wachsen der Gemeinde. St. Bonifatius ist die zweitälteste Gemeinde der Stadt. Die ersten Schritte zur Gründung der Gemeinde wurden im Jahre 1856 getan. P. Desmetrius de Marogna, D. S. B., brachte das erste hl. Opfer dar. Der erste Seelsorger war hochw. P. Eberhard Gahr und unter seiner Leitung wurde die Kirche vollendet und im Jahre 1861 auch ein Pfarrhaus gebaut. Die Gemeinde zählt zurzeit etwa 1700 Seelen, und die Pfarrschule wird von 375 Kindern besucht.

Gleichzeitig mit der St. Bonifatius-Gemeinde feierte die Gemeinde zu den hl. Schutzengeln zu Chaska ihr goldenes Jubiläum. Es war eine prächtige

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände in 3m. Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schloß.

Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In 3m. Glanzleder mit Blindpressung gebunden mit feinem Goldschnitt.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagriniertem biegsamen Leder mit Goldpressung Runddecken und Rotgoldschnitt.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents

Prämie No. 5. Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattierte Lederband mit Gold- und Blindpressung, Runddecken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von fast 800 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinsten echten Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Gossines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einlieferung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

„St. Peters Bote“

Münster, Sask.